



PRÉSENTE

Geistliches Konzert

PFAFF brother JANOME baby lock JUKI



Denzlinger Str. 11 - 79312 Emmendingen
Tel. 07641 / 5903
www.seidel-naemaschinen.de



Zähringer **Apotheke**
in der Habsburgerstraße

Ihre Apothekerin
Marianne Nägele e.K.

Habsburgerstraße 114
79104 Freiburg
Telefon: 0761/3 98 28

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag
8.30 Uhr – 13.00 Uhr
15.00 Uhr – 18.30 Uhr

Samstag
8.30 Uhr – 13.00 Uhr

Gute Unterhaltung!

PROGRAMMFOLGE

Charles-Marie Widor (1844-1937)

1. ALLEGRO

(aus der Symphonie Nr. 6 für Orgel g-moll op. 42/2 (1887))

Astor Piazzolla (1921-1992)

FUGA Y MISTERIOSO

Per Nørgård (*1932)

WINDS I

Gabriel Fauré (1845-1924)

CANTIQUE DE JEAN RACINE

César Franck (1822-1890)

PASTORALE E-DUR OP. 19

Louis Vierne (1870-1937)

MESSE SOLENNELLE OP. 16

1. Kyrie
2. Gloria
3. Sanctus
4. Benedictus
5. Agnus Dei

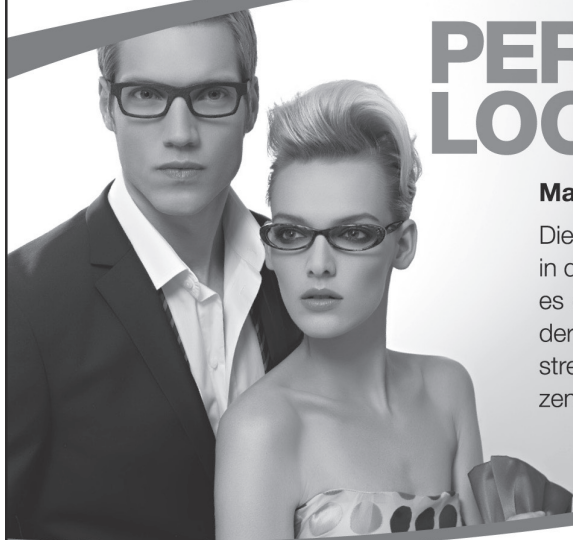
Mit freundlicher Unterstützung der

LB BW

Stiftungen
Landesbank Baden-Württemberg



Damenstr. 6
79183 Waldkirch
Tel.: 07681/409126
Fax.: 07681/409127
wa@wipfler-augenoptik.de
www.wipfler-augenoptik.de



PERFEKTER LOOK

Machen Sie mehr aus Ihrem Typ.

Die Brille ist das Styling-Accessoire in diesem Jahr. Wir zeigen Ihnen, wo es drauf ankommt und wie man mit der richtigen Brille seinen Typ unterstreicht und gekonnt modische Akzente setzt.



1.500 mal einmalig.



Faller

Pharma | Service | Concept

ZU DEN KOMPONISTEN UND WERKEN DES HEUTIGEN PROGRAMMES



Charles-Marie Widor – Allegro aus der Orgelsymphonie Nr. 6 g-moll

Charles-Marie Widor wurde 1844 in Lyon in eine musikalisch renommierte Familie geboren und erhielt seinen ersten Orgelunterricht bei seinem Vater, den er schon im Alter von 11 Jahren als Organist der Kirche St. Francois vertreten konnte.

Ab 1863 studierte Widor auf Anraten des Orgelbauers Aristide Cavaillé-Coll, der der Familie eng verbunden war, in Brüssel bei Jaques-Nicolas Lemmens Orgel und bei Joseph Fétis Komposition. Cavaillé-Coll führte Widor auch in der Pariser Musikszene ein, wo dieser sich schnell einen Namen als Virtuose auf dem Klavier und der Orgel sowie als Komponist machte. 1870 schließlich erhielt Widor die Position als Titularorganist an der großen, 100 Register zählenden Cavaillé-Coll-Orgel in St. Sulpice, deren symphonischer Klangreichtum ihn zur Schaffung seiner 10 Orgelsymphonien inspirierte. Widor komponierte Musik aller Gattungen und war auch als Dirigent, Pianist und Musikkritiker tätig, zu Lebzeiten erwarb er sich v.a. Ruhm als Komponist von Opern- und Ballettmusiken sowie als Dirigent der Pariser Laienchorgesellschaft Concordia, mit der er u.a. die französische Erstaufführung der Bach'schen Matthäuspassion realisierte. Als Pädagoge wirkte er ab 1890 als Nachfolger von César Franck als Professor für Orgel am Conservatoire, 1896 wechselte er auf die Stelle des Kompositionsprofessors. Zu seinen Schülern zählten u.a. Louis Vierne, Marcel Dupré, Nadia Boulanger und Albert Schweitzer. Von letzterem ist folgender Ausspruch Widors überliefert: Orgelspielen heißt einen mit dem Schauen der Ewigkeit erfüllten Willen offenbaren. 1934 erklärte Widor, von Ehrungen gradezu überhäuft, im Alter von 90 Jahren seinen Abschied vom Pariser Musikleben (seinem Pfarrer schrieb er: „weil meine Lungen die Treppen (zur Empore) nicht mehr bewältigen“). 1937 starb er nach kurzer Krankheit. Als einzigem Organisten wurde ihm – nach 64 Dienstjahren – die Beisetzung in der Krypta „seiner“ Kirche St. Sulpice gewährt.



Astor Piazzolla – Fuga y misterio

Astor Piazzolla wurde 1921 in Argentinien geboren. 1925 übersiedelte die Familie nach New York, wo Astor zunächst das Klavierspiel, dann auf Wunsch seines Vaters auch das Spiel des Bandoneon erlernte. Hier begeisterte er sich für die Musik Johann Sebastian Bachs und des Jazz. 1954 erhielt er ein Stipendium, das es ihm ermöglichte, bei Nadia Boulanger in Paris ein Kompositionsstudium aufzunehmen. Diese bestärkte ihn darin, die Einflüsse des Jazz und klassischer Kom-

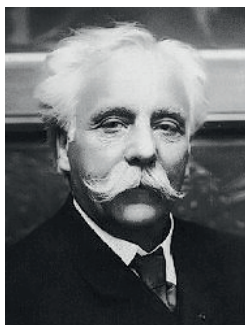
positionstechniken auf die Musik seiner Heimat, den Tango, zu übertragen. Dies war die Geburtsstunde des Tango Nuevo. Er komponierte über 300 Tangos, 50 Filmmusiken und spielte rund 40 Schallplatten ein. 1992 verstarb er an den Spätfolgen eines Schlaganfalls, den er 1990 erlitten hatte. Die *Fuga y misterio* ist eine instrumentale Auskopplung aus der Oper „*María de Buenos Aires*“ von Astor Piazzolla und dem Librettisten Horacio Ferrer. Piazzolla selbst bezeichnete dieses Werk als „Tango Operita“. Seine Uraufführung erlebte dieses Theaterstück am 8. Mai 1968 in Buenos Aires.



Per Nørgård – Winds I

Per Nørgård wurde 1932 in Dänemark geboren. Nach ersten Studien an der königlichen Musikakademie wechselte er später nach Paris, um ebenfalls bei Nadia Boulanger zu studieren. Sein Kompositionsstil ist zum einen von seinen nordischen Wurzeln bestimmt, was sich in vorwiegend diatonischen, an Volkslieder gemahnenden Melodieverläufen äußert. Zum anderen leitet Nørgård einen Großteil seiner Inspiration

aus mathematischen Modellen wie der Unendlichkeitsreihe ab. Diese überträgt er sowohl auf melodische als auch auf harmonische und rhythmische Verläufe. Eine weitere Inspirationsquelle ist für ihn das Werk des Schweizer Künstlers Adolf Wölfl. „*Winds I*“ liegt ein Kanon zu Grunde, der auf einem Text von Walt Whitman basiert und dann in eine Klanghülle der Akkordeons eingehüllt. Der Titel „*Winds*“ spielt dabei sowohl mit dem zugrunde liegenden Text als auch mit der Tatsache, das sowohl die menschliche Stimme als auch das Akkordeon Instrumente sind, denen ein Luftstrom (englisch „Wind“) zum Klang verhilft.



Gabriel Fauré – Cantique de Jean Racine

Gabriel Fauré wurde 1845 in Pamiers geboren und starb 1924 in Paris. Sein musikalisches Talent wurde schon im Kindesalter entdeckt und gefördert, ab 1861 studierte er als Schüler von Camille Saint-Saëns in Paris, wo er auch bald eine erste Organistenstelle als Organist der Chororgel von St. Sulpice antrat (der Organist der Hauptorgel war Charles-Marie Widor). 1896 übernahm er die Stelle des Organisten an der Pariser

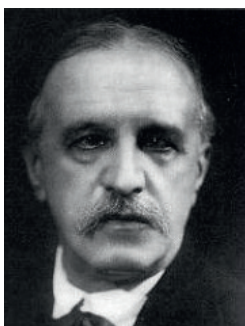
Kirche La Madeleine; im gleichen Jahr wurde er auf die Professur für Komposition am Conservatoire berufen, dem er schließlich von 1905-1920 als Rektor vorstand. Von seinen Werken erfreuen sich bis heute v.a. Die Violinsonate, das Lied *Après un rêve*, das Requiem und das 1863 entstandene *Cantique de Jean Racine* ungebrochener Beliebtheit.



César Franck – Pastorale

César Franck wurde 1822 in Lüttich/Belgien geboren. Als das große musikalische Talent des Sohnes erkannt wurde, zog die Familie nach Paris, wo Franck 1837 sein Studium am Conservatoire aufnahm. 1858 wurde er zum Titularorganisten der Basilika Ste. Clotilde ernannt, 1872 als Professor für Orgel an das Pariser Con-

servatoire berufen, wo u.a. Louis Vierne zu seinen Schülern zählte. 1890 erlitt er einen schweren Unfall, als er von einem Pferdeomnibus angefahren wurde. Wenige Wochen später verstarb er an den Folgen dieses Unfalls.



Louis Vierne - Messe solennelle

Louis Vierne wurde 1870 als Sohn eines Journalisten in Poitiers geboren. Nach der Übersiedlung der Familie nach Paris entdeckte sein Onkel Charles Colin seine musikalische Begabung. Der von Geburt an schwer sehbehinderte Vierne erlangte im Alter von acht Jahren ausreichend Sehkraft, um sich im Alltag zurecht finden zu und großgedruckte Schrift lesen zu können. Ab 1881 besuchte er das Pariser Blindeninstitut und erhielt

dort Unterricht in den Fächern Violine, Klavier und Musiktheorie, später besuchte er das Pariser Conservatoire, wo er u.a. bei César Franck und

Charles-Marie Widor im Fach Orgel ausgebildet wurde. 1892 wurde er zunächst Assistent Widors in St. Sulpice, 1894 dann auch am Conservatoire. Im Jahr 1900 wurde Vierne nach einem großangelegten Wettbewerb zum Organisten der wohl prestigeträchtigsten Stelle seiner Zeit an der großen Cavaillé-Coll-Orgel von Notre Dame ernannt. Hier waren viele bedeutende Musiker, Politiker und andere gesellschaftliche Größen regelmäßig zu Gast auf „seiner“ Empore. An 1906 erinnert sich Vierne in seinen Souvenirs als den Beginn der Katastrophenjahre: nach einem komplizierten Beinbruch, der zur damaligen Zeit in 90 % der Fälle eine Amputation zur Folge hatte, musste er seine Pedaltechnik völlig neu erlernen, 1907 erkrankte er schwer an Typhus, 1909 erfolgte die Scheidung von seiner Ehefrau. In den folgenden Jahren erkrankte Vierne am grünen Star, der trotz einer mehrjährigen Behandlung in der Schweiz, in der er sich größtenteils in völliger Dunkelheit aufzuhalten hatte, schließlich zu seiner völligen Erblindung führte. Im ersten Weltkrieg verlor Vierne seinen Bruder und seinen Sohn, zudem wurde seine Orgel schwer in Mitleidenschaft gezogen und er verlor durch die aufwändige Therapie nahezu sein gesamtes Vermögen. In schlechter physische und psychischer Verfassung mühte er sich in seinen letzten Jahren, die für eine Renovation seines Instrumentes nötigen Mittel durch Konzerttourneen in Europa und den USA aufzubringen. 1937 starb er während seines 1750. Orgelkonzertes an einem Hirnschlag auf der Orgelbank in Notre-Dame.

Die Messe solennelle op. 16 für Chor und zwei Orgeln entstand im Jahr 1900 und wurde im Dezember 1901 in St. Sulpice – mit Vierne und Widor an den Orgeln – uraufgeführt. So wie das „Wiener Kirchentrio“ (Zwei Violinen, Violoncello) das typische Instrumentarium für einen Großteil der Messen der Wiener Klassik (Mozart, Haydn) ist, ist diese Besetzung ein typisches Kennzeichen französischer Messen des 19. und 20. Jahrhunderts. Dies liegt an der Besonderheit, dass in den meisten französischen Kirchen die Orgel einen Großteil der Emporen einnimmt und der Chor traditionell von der vorne im Chor positionierten Chororgel begleitet wird. In kleineren Kirchen wird die Chororgel oft durch ein Harmonium vertreten, bei welchem die Töne auf die gleiche Weise erzeugt werden wie im Akkordeon. Daher lag es nahe, den Part der begleitenden Orgel für mehrere Akkordeons zu arrangieren.



4 Wände
JUNG
www.vierwaende-jung.de

Glasmöbel . Spiegel . Licht
Individuelle Maßanfertigungen . Interieur

Katrin + Michael Jung
Kirchstraße 13
0761.214 83 907



Maler
Menz
Inh. Michael Fesenmeier e.K.

Farbe schafft Räume

Gewerbestraße 1a
79194 Gundelfingen
Tel. 0761/580415
info@maler-menz.de
www.maler-menz.de



Kursstart
jeweils im Januar,
April und
September

tanzschule
waldkirch
living . learning . dancing .

Standard/Latein | Salsa | Discofox | Bauchtanz | HipHop | Moderner Tanz
Ballett | Tänzerische Früherziehung | Privatstunden, Tanzkreise

Kurse für Paare, Singles, Jugendliche & Kids
www.tanzschule-waldkirch.de | Kastelbergstr. 19a | 79183 Waldkirch | Tel. o 76 81-47 46 677

Ihr Fitness & Gesundheitsclub



Es gibt viele Gründe bei uns zu trainieren!

2 Cipkarten gesteuerte milon-Zirkel, Krafttraining, Herz-Kreislauftraining, Zumba, Walking, Pilates, Sauna + Dampfbad, Seniorfitness, Muscle Power, Spin Bike, Wirbelsäulengymnastik, Yoga, Bistro, Stretching, Bauch Beine Po, Aerobic, Solarium, Body Mix, Step, Bauchkiller, myline Ernährungskurse, X-Co, und vieles mehr.

Wir freuen uns auf Sie.



Hebelstr. 4 Stadtmitt 79183 Waldkirch
Tel.: 07681 / 70 12

www.cityfitness-waldkirch.com



BUCHHANDLUNG · SCHREIBWAREN

AUGUSTINIOK

INH. OLIVER DORMANN

TEXTE DER WERKE

Winds I

*(aus dem Gedicht: Out of the cradle endlessly rocking;
Übersetzung von Johannes Schlaf)*

Zwei zusammen!

Winde, blast von Norden; Winde, blast von Süden;
Hell sei der Tag, schwarz die Nacht:
Die Heimat, und Flüsse und Berge der Heimat
Immer besingend, vergessen der Zeit,
Weilen wir beide hier beieinander!

Cantique de Jean Racine

Wort, dem Höchsten gleich, unsere einzige Hoffnung,
Ewiges Licht der Erde und des Himmels,
Wir brechen die Stille der friedlichen Nacht:
Göttlicher Erlöser, lass Deine Augen auf uns sehen!

Gieße über uns aus Deiner mächtigen Gnade Feuer;
Die ganze Hölle fliehe beim Klang Deiner Stimme;
Vertreibe den Schlaf einer matten Seele,
Der sie dazu bringt, Deine Gesetze zu vergessen!

O Christus, sei diesem treuen Volk gewogen,
das nun zu Deinem Lobe versammelt ist;
Nimm die Lieder an, die es zu Deinem unsterblichen Ruhm darbringt;
Und möge es zurückkehren erfüllt von Deinen Gaben!

AUSFÜHRENDE

Kammerchor „Cantemus!“ e.V. Gundelfingen

„Cantemus!“ e.V. gründete sich im Frühjahr 2012 als jüngster Gundelfinger Verein und ist Mitglied des Badischen Sängerbundes. Die 35 Sängerinnen und Sänger verbindet das gemeinsame Interesse an der Einstudierung und Aufführung vorwiegend geistlicher Musik aller Epochen auf hohem sängerischem und musikalischen Niveau. Unter der Gesamtleitung von *Bernhard Schmidt* möchte sich der Verein mit diesem Konzert erstmals der Öffentlichkeit vorstellen.

Kirchenchor „Heilig Kreuz“

Der Katholische Kirchenchor „Heilig Kreuz“ Münchweier blickt auf eine lange Tradition zurück und setzt sich aus etwa 35 Sängerinnen und Sängern zusammen. Getreu dem Motto „Nur wer sich verändert, bleibt sich treu“ stellt sich der Chor immer wieder neuen musikalischen Herausforderungen. In den letzten Jahren wurden so u.a. Werke von Dvorák, Haydn, Raminsh. Fauré oder Chilcott einstudiert und in Liturgie und Konzert zur Aufführung gebracht.

Ensemble Collage

Das *Akkordeon Ensemble Collage* wurde 1998 gegründet und spielt seitdem in unterschiedlichen Besetzungen. Eine Zielsetzung des Ensembles ist unter anderem die Aufführung bisher unbekannter Werke, als auch die Darbietung von Werken in Kombination mit anderen Gruppierungen. Die aktuelle Besetzung setzt sich wie folgt zusammen: Annette Heinz, Jürgen Heinz, Renate Murmann, Rainer Ringwald und als Gast Annette Riessner.



Bernhard Schmidt

studierte in Freiburg und Stockholm Schul- und Kirchenmusik sowie Chorleitung u. a. bei H.-M. Beuerle, A. Eby und M. Schuldt-Jensen. Während seiner Studien arbeitete er als Kirchenmusiker und freier Chorleiter in Freiburg und Stockholm. In Meisterkursen, Workshops und Hos-

pirationen (Rundfunkchor Berlin, SWR Vocalensemble Stuttgart, Arnold-Schönberg-Chor Wien u.a.) sammelte er weitere Erfahrungen in der Arbeit mit professionellen Ensembles. Als freier Sänger wirkt er regelmäßig im Kammerchor Stuttgart sowie in Ensembles wie z.B. dem Vocalensemble Rastatt, im Immortal-Bach-Ensemble oder dem Chorwerk Ruhr mit. 2008 formierte sich das Ensemble für Alte Musik Chapelle de la Vigne unter seiner Leitung, 2010 übernahm er die künstlerische Leitung des Kammerchors Canta Nova Saar.

Weitere Informationen unter www.schmidt-bernhard.com



Stephan Ronkov

stammt aus Rumänien und studierte 1995 – 2000 Kirchenmusik an der Musikhochschule Saarbrücken, u.a. bei den Prof. A. Rothkopf und W. Rübsam (Orgel), 2000 – 2002 folgte Künstlerisches Aufbaustudium im

Fach Orgel an der Musikhochschule Freiburg bei Prof. Helmut Deutsch. Außerdem absolvierte er Meisterkurse bei A. Rössler, Z. Szatmáry, O. Latry u.a.m. 1995 erhielt er den Förderpreis für junge Organisten beim Orgelfestival „Fugato“ in Bad Homburg, seit 2000 ist er als freiberuflicher Organist und Klavierlehrer sowie als Kirchenmusiker an St. Margarethen in Waldkirch tätig.



Annette Rießner

studierte Akkordeon in Ufa/Baschkien (Russland), Berlin und Freiburg sowie Kulturmanagement an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg. Sie ist Preisträgerin verschiedener nationaler und internationaler

Wettbewerbe und erhielt Förderung durch die Yehudi-Menuhin-Stiftung „live music now“.

Bereits während des Studiums interessierte sich Annette Rießner für zeitgenössische und experimentelle Musik und ihre Präsentation. Daraus ergab sich eine rege Zusammenarbeit mit jungen Komponisten und die dementsprechende Präsenz bei Konzertveranstaltungen. (Theater-, Hörspiel- und Filmmusik für das Hans-Otto Theater Potsdam, ARTE, die Bundeskunsthalle, 3 Sat und SWR; Orchesterprojekte mit dem DSO Berlin, WDR Rundfunksinfonieorchester Köln, Basel Sinfonietta, Deutsche Radio Philharmonie Saarbrücken Kaiserslautern, Musiktheater an der Jungen Oper Stuttgart und dem Theater Freiburg) Seit 2010 unterrichtet Annette Rießner Fachmethodik Akkordeon an der Hochschule für Musik Freiburg.

Anzeigen



Kammerchor „Cantemus!“ e.V. Gundelfingen,
Kirchenchor „Heilig Kreuz“ Münchweier (•) und Projektsänger (►)

Sopran

Anne Bächle ►
Bettina Blattmann •
Käthe Brell
Heike Breunig
Helene Enderle •
Birgit Götz •
Hildegard Heizmann
Franziska Herzig
Susanne Höppner-Maier •
Mila Hog •
Ursula Hog •
Ingeborg Horn
Ursula Hollenkamp
Ulrike Jehle ►
Laura Kaltenbach
Renate Keller
Patrizia Kern •
Antja Ketterer •
Birgit Kiefer
Magda Küntzler •
Marianne Nägele
Monika Oswald •
Sabine Péri
Rosemarie Roos
Anja Schimmeck
Maria Schnebelt •
Marianne Schnell •
Silke Stehlin •
Desy Stratz ►
Claudia Ummenhofer-Bär ►

Alt

Christa Bechtold
Agnes Biechele
Annette Burger •
Inge Burger •

Ingrid Enderle •
Susanne Gutberlet •
Gertrud Karle •
Marianne Kawohl
Renate Kern •
Franziska Lang ►
Elisabeth Lischka
Heather Mossom ►
Elfriede Rätz
Martina Rueb
Ursula Schöberle
Brunhilde Sutterer •
Birgit Vollmer
Renate Weisbach •
Trudel Zipfel

Tenor

Walter Helm •
Klaus Hörner
Andreas Schnebelt •
Helmut Schnebelt •
Uwe Schraud
Michael Sproll
Wolfgang Steinhart •
Hans-Peter Tränkle •

Bass

Hans Adolf •
Hans-Peter Biechele
Stefan Gieringer •
Horst Gremmelspacher
Gerhard Hömberg
Günter Hog •
Heinz-Dieter Joos
Philipp Kraus
Michael Krieg ►
Peter Küntzler •
Valentin Merz •

EIN HERZLICHES DANKESCHÖN

der Pfarrgemeinde St. Margarethen mit ihrem
Pfarrer Heinz Vogel für ihre Gastfreundschaft

den Organisatoren der Waldkircher Kutturwochen

allen Sponsoren, die mit einer Anzeige in unserem Programmheft
geworben haben sowie allen Spendern, die nicht genannt werden
möchten, für Ihre großzügige Unterstützung bei der Finanzierung
dieses Konzertes

dem evangelischen Kirchenchor Denzlingen
für die freundliche Bereitstellung der Podeste

an Schreinermeister Edgar Pfaff-Schimmeck
(Montagen rund um's Büro) für die tatkräftige Unterstützung
bei Transport und Logistik

an Suse Schandelmaier für die Gestaltung des Programmheftes

allen ungenannten "stillen Helfern" im Hintergrund,
ohne die die Organisation und Durchführung eines solchen
Konzertes nicht möglich gewesen wäre!

VERGELT'S GOTT!

Für das Vorstandsteam:

Franziska Herzig (1. Vorsitzende des Kammerchores Cantemus! e. V.)
Bernhard Schmidt (Chorleiter)

Hörwellness



HÖRGERÄTE ENDERLE

Audiologisches Hörzentrum

pro akustik[®]

Alle Kassen

- Modernste Messverfahren
- Hörgeräte aller Marken
- Hörgeräte-Versorgung für Kinder
- Hilfsmittel für TV und Telefon
- Cochlear-Implant-Service
- Fachbereich Tinnitus- und Hyperakusis
- Lärmschutz, Batterien

79312 Emmendingen
Cornelia-Passage 8
Tel. 0 76 41 - 68 40

79183 Waldkirch
Goethestraße 1
Tel. 0 76 81 - 41 15

79211 Denzlingen
Rosenstraße 1
Tel. 0 76 66 - 94 80 63

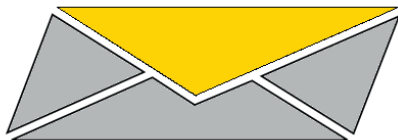
79224 Umkirch
Hauptstraße 3
Tel. 0 76 65 - 94 05 30

79336 Herbolzheim
Am Marktplatz 4
Tel. 0 76 43 - 45 48

www.hoergeraete-enderle.de | hoergeraete-enderle@t-online.de

FRANZ

ALLES
RUND
UMS



MAILING

Industriestrasse 11
79194 Gundelfingen
www.franz-mailing.de

Telefon: 0761 557778-0
Fax: 0761 557778-9
info@franz-mailing.de

Reinschauen lohnt sich!



Keller
NATUR ERLEBEN!

Weißmattenweg 1 · 79364 Malterdingen
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9.00 - 19.00 Uhr · Sa. 9.00 - 17.00 Uhr
großer Parkplatz direkt vor dem Gartencenter

Neues Bett - Neue Matratze - Neuer Lattenrost?



**TRAUMSTATION
GUNDELFINGEN**



Von 1997 - 2008 Freiburg-City seit 2008 Gundelfingen
Gewerbestr. 1/Ecke Industriestraße
Tel. 0761-2924025

www.traumissimo.de

- Top-Matratzen-absolut faire Preise
- Umtauschservice
- Schreiner - gefertigte Betten
- nur in Deutschland
- Lattenroste (Röwa u. a.)
- gefertigte Qualität
- kostenlose Lieferung/Entsorgung
- spez. Seniorenberatung

Mo. - Fr. 13.00 - 18.00 Uhr, Sa. 10.00 - 14.00 Uhr

Ihre »NEUE« Küche:

kompetent | professionell | individuell
– und nur vom **Küchenspezialisten!**



Fischer Küchenatelier

79261 Gutach - Bleibach

Am Stollen 8/1

Tel. 076 85 - 90 869-0

www.fischer-kuechenatelier.de

Meisterwerkstatt
für Orgelbau
Jäger & Brommer



Gewerbekanal 3
79183 Waldkirch

Tel. +49 (0) 76 81 / 39 27

Fax +49 (0) 76 81 / 93 70

info@waldkircher-orgelbau.de
www.waldkircher-orgelbau.de



WIR WÜNSCHEN IHNEN
EIN WUNDERBARES
KONZERTERLEBNIS

*Christlich fundierte
Psychol. Beratung*

Dipl.-Päd.

Marianne Kawohl

Gewerbestraße 96

D 79194 Gundelfingen / Freiburg

Tel. 07 61 / 58 51 85



Wir fördern Kunst und Kultur
... denn sie prägen die
Lebensqualität in unserer Regio.

 Sparkasse
Freiburg-Nördlicher Breisgau

Sparkassen. Gut für Deutschland – gut für die Regio.
www.sparkasse-freiburg.de